

Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann zu Besuch in der Sportklinik Hellersen: Spezialisierung als klarer Fokus

Am 8. November 2024 besuchte der nordrhein-westfälische Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales Karl-Josef Laumann die Sportklinik Hellersen. Der Besuch stand im Zeichen von Innovationen und der fortschreitenden Krankenhausreform, die auf eine zunehmende Spezialisierung von Kliniken setzt. Laumann hob hervor, wie wichtig eine solche Fokussierung für die zukünftige Krankenhausplanung in Nordrhein-Westfalen ist – ein Weg, den die Sportklinik Hellersen seit Jahren erfolgreich und konsequent verfolgt.

Nach einer kurzen Besichtigung der Sportklinik Hellersen erläuterte Vorstandsvorsitzender Dirk Burghaus die strategische Ausrichtung der Klinik auch im Kontext der Krankenhausplanung in Nordrhein-Westfalen. „Seit Jahren setzen wir auf konsequente Spezialisierung, um die Herausforderungen der Krankenhausreform optimal zu meistern und uns als führende Klinik in unseren Fachbereichen weiter zu etablieren“, erklärte der Vorstandsvorsitzende. Unter seiner Leitung wurde die Klinik seit 2017 kontinuierlich weiterentwickelt: Bewährte Fachbereiche wie die Knie-, Schulter- und Ellenbogenchirurgie wurden weiter optimiert, während neue Spezialabteilungen wie die Spezielle Schmerzmedizin und die Spezielle Wirbelsäulenchirurgie aufgebaut wurden. Minister Karl-Josef Laumann betonte in diesem Zusammenhang die Bedeutung spezialisierter Kliniken: „Wir haben in NRW hochqualifizierte Fachkliniken, die durch ihre Expertise einen wichtigen Beitrag zur medizinischen Versorgung leisten. Die Sportklinik Hellersen ist dafür ein gutes Beispiel, wie spezialisierte Kliniken den Anforderungen der Krankenhausreform gerecht werden und zugleich höchste medizinische Qualität bieten.“

Ein weiterer Programmpunkt des Ministerbesuchs war die Grundsteinlegung und der Kick-off der Robotertechnologie für die Endoprothetik und damit der Auftakt für die Implementierung des neuen Robotik-Zentrums der Sportklinik. In Zukunft wird der Bereich weiter ausgebaut, wobei die Robotertechnologie eine zentrale Rolle spielen wird, um die Präzision und Effizienz der Eingriffe weiter zu steigern. „Wir werden unseren Status als Qualitäts- und Technologieführer damit weiter ausbauen und den Medizinstandort Lüdenscheid zum Wohle aller Patientinnen und Patienten stärken“, erklärte Burghaus. Besonders in der Kniechirurgie gilt die Robotik als ein entscheidender Schritt in Richtung Zukunft. Minister Laumann nutzte die Gelegenheit, die neueste Robotertechnologie persönlich zu testen. Unter der Anleitung von Dr. Joachim Hagenah nahm er das System selbst in Augenschein und zeigte sich beeindruckt: „Die Sportklinik Hellersen demonstriert eindrucksvoll, wie modernste Technologie im Gesundheitswesen eingesetzt wird.“

Im Anschluss überreichten Dirk Burghaus und Stefan Klett, Präsident der Sporthilfe NRW e.V., dem Minister ein besonderes Gastgeschenk: Ein von den Mitarbeitern der Sportklinik signiertes Trikot, das auch den besonderen Teamgedanken in der Sportklinik widerspiegelt.

Stefan Klett würdigte dabei die Rolle der Sportklinik Hellersen und sagte: „Die Sportklinik Hellersen setzt mit ihrem klaren Fokus auf Spezialisierung und Innovation Maßstäbe für die medizinische Versorgung im Bereich der Orthopädie und Sportmedizin. Sie ist ein wichtiger Partner für den Sport in Nordrhein-Westfalen, mit seinen 17.500 Vereinen mit 75 Sportarten sowie 5,32 Millionen Mitgliedschaften, und trägt maßgeblich zur Förderung von Gesundheit und Leistung bei. Daher freut es mich auch ungemein, dass heute Dr. Christoph Nießen, Vorstandsvorsitzender des Landessportbundes NRW, sowie das gesamte Präsidium der Sporthilfe NRW e.V. anwesend waren.“

Bildunterzeile SKH_Besuch Minister Laumann_Trikot.JPG: Minister Karl-Josef Laumann erhielt von Dirk Burghaus (re.), Vorstandsvorsitzender der Sportklinik Hellersen, und Stefan Klett (li), Präsident der Sporthilfe NRW e.V., ein von den Mitarbeitern der Sportklinik Hellersen signiertes Trikot.

Bildunterzeile SKH_Besuch Minister Laumann_Roboter.jpeg: Unter Anleitung von Dr. Joachim Hagenah, Chefarzt Endoprothetik, testet Minister Karl-Josef Laumann die neue Robotertechnologie.

Die Sportklinik Hellersen ist eine bundesweit führende Spezialklinik für Orthopädie, Unfallchirurgie, Schmerzmedizin, Sportmedizin und Endoprothetik. Sie ist auf die Behandlung orthopädischer und traumatologischer Erkrankungen sowie Verletzungen und den Einbau künstlicher Gelenke (Endoprothesen) spezialisiert. Als sportmedizinisches Untersuchungszentrum des LSB und DOSB berät das Ärzteteam zudem Freizeit- und Breitensportler und untersucht sie auf ihre Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Abgerundet wird das Leistungsspektrum mit der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie sowie dem regional einzigartigen Zentrum für Spezielle Schmerzmedizin. Die mehr als 50 Mediziner sind hoch spezialisiert und gehören zu den führenden Medizinern auf ihrem Gebiet. Das Team von insgesamt mehr als 500 Mitarbeitern versorgt mit 260 Betten jährlich rund 8.000 Patienten stationär sowie 40.000 Patienten ambulant. Träger der Sportklinik Hellersen ist der Sporthilfe NRW e.V.

Pressekontakt: Sportklinik Hellersen
Marketing und Kommunikation, marketing@hellersen.de
Sarah Burghaus, Pressesprecherin, Leitung Marketing und Kommunikation,
Sarah.Burghaus@hellersen.de